

VORSCHLAG FÜR ÄNDERUNG DES VERKEHRSKONZEPTES

Ausgangslage

Die heutige Nutzung des Hartplatzes als Parkplatz während dem ordentlichen Schul- und Abendbetrieb ist im Grundsatz unzulässig. Die Unfallgefahr ist erheblich. Auf Grund mangelnder anderer Parkmöglichkeiten wird die Situation zurzeit einfach geduldet. Mit den neu installierten Pfosten bei der Zufahrt ist eine Sperrung des Platzes für den Autoverkehr wieder möglich.

Ziel:

Es sollen zusätzliche Parkplätze ausserhalb des Schulgeländes geschaffen werden. Zudem soll der Verkehrsfluss optimiert und Gefahrenpotenziale reduziert werden. Die Massnahmen gelten für den ordentlichen Schulbetrieb. Abend- und Wochenendauslässe werden nicht betrachtet, da dann bei speziellen Bedürfnissen der Verkehr durch das durchführende Organ zu organisieren ist.

Vorgehen:

In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Edgar Hänggi (Meltingen, Präsident Betriebskommission), Dieter Häner (Zullwil), Michael Stebler (Himmelried), Martin Dietler (Nunningen, Präsident Aufsichtskommission), Toni Eggenschwiler (Architekt) wurden Lösungen gesucht, diskutiert und den Delegierten der Aufsichtskommission zur Genehmigung unterbreitet. Nach mehreren Besprechungen liegt nun der folgende Vorschlag zu Diskussion mit den Standortgemeinden Meltingen und Zullwil vor.

Lösungsvorschlag:

Die Strasse wird zur sogenannten Begegnungszone (20er-Zone). Rechtlich bedeutet dies:

- Fussgängervortritt
- Geschwindigkeit max. 20 km/h
- Parkverbot ausserhalb der markierten Parkfelder

An der Zufahrtstrasse von Zullwil werden einseitig Längsparkplätze in 4er- bis 5er-Blöcken markiert. In den Zwischenräumen können Fahrzeuge kreuzen. So können mit wenig Aufwand rund 25 zusätzliche Parkplätze generiert werden. Der Parkplatz an der Strasse (Norden) wird geringfügig angepasst, so dass er über eine Ein- und eine Ausfahrt verfügt. (Es muss nicht mehr auf dem Parkplatz gewendet werden).

Kosten:

Für Beschilderung der Zone, Markierung der Parkfelder, und Anpassung des Parkplatzes ist mit Kosten von ca. CHF 15'000.— zu rechnen.

Verworfenne Varianten:

Folgende Varianten / Ideen wurden ebenfalls diskutiert, aber aus verschiedenen Gründen verworfen / abgelehnt:

- Platz des ehemaligen Weihers aufschütten / Wäldchen roden, um zusätzlichen Raum für Parkplätze zu gewinnen.
- Hang zwischen Strasse und Stützmauer zum Rasenplatz abtragen um Platz für rund 6 -7 Parkplätze zu gewinnen.
- Einführung von dauerhaftem Einbahnverkehr (Zahlreiche Längsplätze wären möglich)
- Dauerhafte Sperrung des Durchgangverkehrs mittels demontierbarer Poller (City Safe)
- Erwerb eines Landstreifens entlang der Zufahrtstrasse Zullwil um rund 30 «Schrägparkplätze» und ein Trottoir zu bauen.
- Landerwerb in Zullwil an der Kreuzung Hauptstrasse / Schulstrasse um zusätzlich ca. 24 Parkplätze zu bauen.

Am 10. September 2020 wird das Projekt in Meltingen vorgestellt.

::: Kenntnisnahme

Sandra Christ bedankt sich bei den am Projekt beteiligten Personen und verabschiedet die Delegation.

4. Unterschriftenregelung

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Markus Saner möchte als neuer Finanzverantwortlicher eine klare Unterschriftenregelung. Der Ressortverantwortliche, Finanzverantwortliche und die Gemeindepräsidentin müssen über sämtliche Kontobewegungen informiert sein. Es soll im Minimum je eine Unterschrift des Ressortverantwortlichen und dem für die Finanzen zuständigen Gemeinderats sein. Eventuell auch noch die Unterschrift der Gemeindepräsidentin.

Markus Saner möchte, dass die Unterschriftenregelung bedingt, dass eine Unterschrift durch den Ressortverantwortlichen und eine durch den für die Finanzen zuständigen Gemeinderat geleistet wird. Ebenfalls möchte er die Kontierung der zukünftigen Beschlüsse diskutieren. Er ist aber der Meinung, dass er dies zuerst mit der Finanzverwalterin besprechen möchte. Der Antrag wird auf die nächste Sitzung verschoben.

::: Kenntnisnahme

5. Ergänzung des Antragsformulars für Gemeinderatssitzung

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Markus Saner fehlen im Antragsformular für die Gemeinderatssitzung diverse dringliche Angaben. Er möchte, dass Kontonummern, Entscheide etc. ersichtlich sein sollen. Er wird an einer Sitzung die für ihn fehlenden Angaben unter Einbezug des Gemeindeschreibers ergänzen. Auch hier ist man der Meinung, dass dies ebenfalls nach Rücksprache mit der Finanzverwalterin und dem Gemeindeschreiber angepasst werden kann. Dies soll in der gleichen Kurzsitzung wie die neuen Unterschriftenregelung diskutiert werden.

::: Kenntnisnahme

6. (nicht öffentlich)

7. Auskunft über das Gemeindearchiv

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Markus Saner ist der Meinung, dass das Archiv schlecht organisiert und ungeordnet ist. Er würde gerne die Reorganisation des Archivs jemandem übergeben.

Es soll beim Kanton abgeklärt werden, was für Lösungen es gibt. Es wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Antwort oder ein Lösungsvorschlag erwartet.

Gemeindeschreiber Beat Zimmer erwähnt, dass gemäss Richtlinien des Kantons, siehe Anhang, das Archiv dem Gemeindeschreiber untersteht. Falls er selbst das Archiv nicht verwalten kann, ist es ihm erlaubt eine geeignete Person dafür zu bestimmen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Archiv aufgeräumt werden muss. Er ist der Meinung, dass man dazu eine Lösung finden soll. Der Gemeindeschreiber wird sich, wie erwähnt, beim Kanton erkundigen welche Lösungen

es gibt. Er wird abklären, was für Kosten entstehen werden. Evtl. könnte man auch einen Studenten aufbieten, welcher sich kostengünstig darum kümmern könnte.

://: Kenntnisnahme

8. Jungbürgeraufnahme: Einladung ausländische Jungbürger zur Feier

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Anita Colin hat festgestellt, dass Ausländische Jungbürger und Jungbürgerinnen nicht wie Schweizerinnen und Schweizer mit einem Gelöbnis als Stimmberechtigte aufgenommen werden können. Sie ist der Meinung, dass dies förderlich für die Integration sein könnte. Christine Helfenfinger ist nicht dieser Meinung und findet, dass dies einer der letzten Anlässe sei, welcher den jungen Schweizerbürger vorbehalten sein soll. Die Gemeinderäte diskutieren mit mehreren Argumenten dafür und dagegen. Sandra Christ schlägt als Kompromiss vor, dass man den Ausländischen Jungbürgern einen Brief schreibt in welchem sie somit als volljährige Jungbürger begrüsst werden. Sie erhalten mit dem Brief die Verfassung der Eidgenossenschaft zugestellt, um die Integration zu fördern.

Anita Colin beantragt, dass ab dem Jahr 2021 die ausländischen Jungbürger auch zur Jungbürgerfeier eingeladen werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig** den Vorschlag, dass ab dem Jahr 2021 die ausländischen Jungbürger auch zur Jungbürgerfeier eingeladen werden, abzulehnen.

Sandra Christ liest nun Ihren Gegenantrag vor:

Sandra Christ beantragt den ausländischen Jungbürgern im Jahr der Volljährigkeit einen Brief zu schreiben, in welchem sie als volljährige Erwachsene begrüsst werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig** den Kompromissvorschlag anzunehmen.

9. Wahlen / Wahlvorschläge für Kommissionen und Zweckverbände

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Durch die neue Zusammensetzung des Gemeinderates müssen die vakanten Sitze im Schulvorstand des Primarschulkreises, Stiftungsrates Stäglen besetzt werden. Ebenso sollen die freigewordenen Delegiertensitze des Zweckverbandes ARA, und der Sozialregion besetzt werden.

Sandra Christ beantragt Anita Colin in den Stiftungsrat des Altersheims Stäglen zu wählen. Anita Colin als Schulvorstandsmitglied zur Wahl vorzuschlagen. Anita Colin als Delegierte fürs Zentrum Passwang vorzuschlagen. Christine Helfenfinger als Delegierte des Zweckverbandes ARA Meltingen/ Zullwil zu wählen. Ebenfalls wird Christine Helfenfinger als Delegierte der Sozialregion vorgeschlagen.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit **3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen**, Anita Colin in den Stiftungsrat des Altersheims Stäglen zu wählen. Anita Colin als Schulvorstandsmitglied zur Wahl vorzuschlagen. Anita Colin als Delegierte fürs Zentrum Passwang zu wählen. Christine Helfenfinger als Delegierte des Zweckverbandes ARA Meltingen/ Zullwil zu wählen und als Delegierte der Sozialregion zu wählen.

10. Spielgruppe Geissli: Kostenbeitrag für die Benützung des Gemeindehauses

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die beiden Spielgruppenleiterinnen Frau Andrea Karrer und Diana Klasnic mussten bis anhin keinen Beitrag für die Benützung des Gemeindehauses mit der Spielgruppe bezahlen. Andere Benutzer im Gemeindehaus, wie das YoFit, bezahlen auch Fr. 5.— pro Lektion.

Anita Colin beantragt, dass die Spielgruppe Geissli einen Kostenbeitrag von Fr. 5.—pro Lektion (1 x pro Woche ausser Ferien und Gemeindeanlässe) bezahlen muss.

://: Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig**, dass die Spielgruppe Geissli einen Kostenbeitrag von Fr. 5.— pro Lektion (1 x pro Woche ausser Ferien und Gemeindeanlässe) bezahlen muss.

11. Initialkosten Übernahme Verwaltung von Zullwil

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Nach erstmaligen Forderungen von CHF 65'000 durch die Gemeinde Nunningen, wurden auf unser Intervenieren die Stunden überarbeitet und korrigiert. Es steht nun eine Forderung von CHF 18'630.40 im Raum. Nach Artikel 2.2 **Einmalige Dienstleistungen (Initialisierungsdienstleistungen)** des Vertrages zwischen Zullwil und Nunningen sind diese nun nachvollzieh- und erklärbar. Markus Saner ist der Meinung, dass er eine Aufstellung der Stundenaufwendungen im Detail haben möchte. Er möchte dies nochmals diskutieren. Sandra Christ erklärt, dass sie die Rapporte bei Heiner Studer angefragt hat, diese leider noch nicht erhalten habe.

Sandra Christ stellt den Antrag, die Initialkosten von CHF 18'630.40 zu genehmigen und an die Gemeinde Nunningen zu überweisen.

://: Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig**, die Initialkosten von CHF 18'630.40 nicht zu genehmigen und an die Gemeinde Nunningen zu überweisen.

Es wird nochmals das Gespräch mit Nunningen gesucht, um detaillierte Aufstellungen der ausserordentlichen Stunden zu begründen.

12. Coronavirus

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Aufgrund der aktuellen Lage wird dieses Traktandum bei jeder Sitzung aufgeführt.

AG, BL, BS und SO: Die vier Nordwestschweizer Kantone verschärfen die Corona-Massnahmen: In Restaurationsbetrieben und an Veranstaltungen sind nur noch 100 Gäste zugelassen, wenn die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können und keine Maskenpflicht vorgesehen ist. Diese Massnahmen sind seit dem 9. Juli in Kraft und gelten im Kanton Basel-Stadt bis Ende Jahr. Der Kanton Solothurn und der Kanton Aargau verlängern die Hunderter-Regel vorläufig bis Ende September. Im Kanton Basel-Landschaft dauern die Massnahmen bis Ende August.

Die regionale Senkung der Obergrenze von 300 auf 100 Gäste gilt für Restaurationsbetriebe und öffentliche sowie private Veranstaltungen, die sich lediglich auf das Erfassen von Kontaktdaten beschränken und bei denen weder die Abstandsregeln eingehalten werden können noch Schutzmassnahmen wie Masken oder Abschränkungen zur Anwendung kommen. Mehrere räumlich getrennte Gästebereiche mit je 100 Personen seien aber möglich.

Zudem dehnt der Kanton Solothurn die Maskenpflicht an den Kantons- und Berufsschulen ab Montag 24. August aus. Er begründete die Massnahme mit den steigenden Fallzahlen. Auslöser sind drei Covid-19-Fälle in Olten.

Im Kanton Basel-Stadt gilt ab dem 24. August in Verkaufslokalen und Einkaufszentren eine Maskentragpflicht. Dies hat der Regierungsrat Basel-Stadt aufgrund der steigenden Infektionszahlen beschlossen. Auch Mitarbeitende von Restaurationsbetrieben müssen neu zwingend eine Maske tragen.

://: Kenntnisnahme

13. Verschiedenes

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Sandra Christ:

Reservoirbesichtigung: Die Wasserkommission hat angeboten nach der Fertigstellung der UV-Anlage eine Besichtigung zu ermöglichen. Es wird ein Termin gesucht. Die Gemeinderäte entscheiden sich für den 8. Oktober 2020 um 19.00 Uhr. Der Termin soll mit Remo Soliva vereinbart werden.

Seniorenflug: Anita Colin wird am diesjährigen Seniorenausflug/-essen teilnehmen.

Raclette Essen Altersheim Stäglen: Das Altersheim lädt alle Gemeinderäte zum alljährlichen Raclette Essen am 24. November 2020 ein.

Budget Kommissionen: Die Kommissionen sollen ihre Budgets bis spätestens zum 19. Oktober 2020 einreichen.

Präsentation ARA: Am 21. September 2020 wird Rainer Borer als Gast im Gemeinderat das Projekt ARA präsentieren.

Ammännerkonferenz: Die Ammännerkonferenz findet am 26. August 2020

Mailverkehr Offerten: Bei Mailverkehr unter den Gemeinderäten oder bei Offertenanfragen, müssen die Gemeindepräsidentin und der Vizepräsident im «cc» sein.

Anita Colin:

Unterhalt Kindergarten: Anita Colin wird mit den Kindergartenleiterinnen die beanstandeten Dinge aufnehmen und wird dem Gemeinderat eine Aufstellung der Kosten präsentieren. Dann soll angeschaut werden, welche Arbeiten ausgeführt werden sollen.

Weihnachtskomitée: Anita Colin hat festgestellt, dass dieses Jahr die Vergütung von CHF 500.-- noch nicht bezahlt worden ist. Sandra Christ war der Meinung, dass dieser Betrag bezahlt worden sei. Es soll mit der Finanzverwalterin abgeklärt werden, welche Beträge effektiv bezahlt wurden und welche nicht.

Termin Spielgruppe: Anita Colin hat am 25.08.2020 einen Termin mit der Spielgruppe, um den Estrich zu räumen.

Lukas Vögtlin

Swisscom Leitung Glasfasernetz: Lukas Vögtlin war am 13.08.2020 am Treffen mit der Swisscom, betreffend den Ausbau des Glasfasernetzes. Er hat dabei erfahren, dass die Ausführung noch für diese Jahr geplant wäre. Da der Leitungsanteil der Gemeinde Zullwil sehr klein ist wird die Entschädigung entsprechend tief sein. Reto Winkelmann würde die Bearbeitung in die Wege leiten, somit ist der Gemeinderat von weiterem Aufwand befreit.

Friedhofgeländer: Lukas Vögtlin stellt fest, dass die Gemeinde Nunningen der Gemeinde Zullwil vorgestelltes Projekt «Friedhofgeländer» der Gemeinde Zullwil nicht aufdrängen wollte. Es sei lediglich ein Vorschlag, welcher die Gemeinde Nunningen ausgearbeitet hat und begrüssen würde. Lukas Vögtlin wird nochmals mit den zuständigen Gemeinderäten von Nunningen sprechen und zu einem späteren Zeitpunkt eine Lösung präsentieren.

Markus Saner:

Strassenbeleuchtung: Markus Saner stellt fest, dass am Parkplatz Zullwil Oberkirch Strassenlampen defekt sind. Ebenfalls sind auf diversen Strassenabschnitten der Gemeinde einzelne Strassenlampen defekt. Peter Stebler-Tanner soll diese überprüfen.

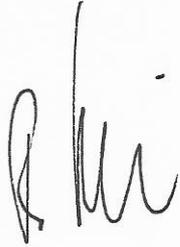
Beat Zimmer:

Traktandeneingaben: Beat Zimmer bittet die Gemeinderäte bei der Traktandeneingabe vollständige Sätze zu schreiben, damit der Antrag 1:1 übernommen werden kann. Ausserdem bittet er darum das Dokument im Word-Format zu belassen.

14. Verschiedenes (nicht öffentlich)

Für den Gemeinderat


Sandra Christ
Gemeindepräsidentin


Beat Zimmer
Gemeindeschreiber